

on am schnellsten.
24/67210
atbote@t-online.de

Auf dem Weg zur Fairtrade-Gemeinde

Karlsteiner setzen sich für fairen Handel ein



Treffen der Steuerungsgruppe (v.l.n.r.): J. Ott, K. Jakob, Y. Schlee, M. Scherer-Lange, C. Birkholz (es fehlen: K. Appel, P. Kreß).
Foto: Gemeinde Karlstein

Schöllkrippen:

Faschingsumzuges
ag, 24. Februar, sind
14.45 Uhr für den
e 2305 von der Ein-
is zur Post, sowie der
alder Straße (Kreis-
: 2305 bleibt von der
ße bis Einmündung
der Veranstaltung
Umleitung erfolgt
straße.
r Staatsstraße 2305
itellung) über Fuß-
gehungsstraße zum

Veröffentlichung

ißige Ausgabe des
23. Februar, um 9

Welten

8. April lädt der
u zu einem Tages-
lenwelten. Nach
öhle, die bequem
egehbar ist, kehrt
stätte Seeterrasse
alldürn gefahren.
Wallfahrtsbasilika
eilnehmer viel In-
en Barockkirchen
las, „Blutwunder“
egenheit für einen
Einkehr in einem
; antritt. Wander-
06024/2952.

h
ar die Mannschaft
nschützen einen
aus Röttingen an

te Einzelschützlin
ngen.

Mannschaft aus
der Lage ebenfalls
29 Ringen Maria

den Gegner aus
12 Tabellenplatz.
344 Ringen das

unkte, 1765 : 1793
e, Frank Schmitt
ge, Carsten Ro-
leder 328 Ringe.

57 Ringe: Maria
aylor 322 Ringe,
ia Hofmann 286

7 Ringe: Rudolf
cert 328 Ringe,

Indes

heutigen Don-
Uhr findet die
holischen Frau-
Tagesordnung:
hte, Entlastung
ner Kassenprü-
Verschiedenes,
men.

Karlstein: Seit dem 8. Dezember ist es in und um Karlstein am Main bereits bekannt und offiziell: Die Gemeinde hat sich auf den Weg zur Fairtrade-Gemeinde gemacht. Der Weihnachtsmarkt diente als Auftaktveranstaltung. Mitglieder des Kampagnen-Initiators, „Eine-Welt-Verein Karlstein“, boten hier zum bewährten und wiederholten Male fair gehandelte Produkte an. Extra erstellte Flyer sowie Poster informieren seither über die Ziele und Initiativen der Kampagne.

„Transparenz, Mitgestaltung, Wandel“ - auch Fairtrade geht so

Auf den Online-Seiten der Gemeindeverwaltung, unter www.karlstein.de/fairtrade, können darüber hinaus die einzelnen Schritte und Status - ortsbezogen, aktuell und auf die Vorgaben von Fairtrade-Towns abgestimmt - abgerufen werden. „Transparenz, Mitgestaltung, Wandel“ ist seit Amtsantritt von Bürgermeister Peter Kreß im September 2017 ja die Devise: „Auch die Realisierung dieser Kampagne in unserer Gemeinde soll mit meinem Slogan eine gute Basis finden. Mit anderen Worten und einfach ausgedrückt: Gut informierte Bürger erkennen die Relevanz, unterstützen die Maßnahmen eher und sind somit hoffentlich bereit, aktiv zu werden. Wir alle forcieren somit - wenn auch in kleinen Schritten - einen Wandel in Sachen Nachhaltigkeit und bleiben am Puls der Zeit, indem wir mit gutem Beispiel vorangehen“, so Herr Peter Kreß, der am 1. August 2018 auch den Ratsbeschluss, das erste Kriterium zur Kampagnenrealisierung, mit herbeiführte.

Zur erfolgreichen Bewerbung und Auszeichnung des Siegels „Karlstein ist Fairtrade-Gemeinde“ gilt es, insgesamt fünf Kriterien zu erfüllen. Die gebildete Steuerungsgruppe verfolgt bereits die Vernetzung der Aktionen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft. Der Erfüllung der seitens der Dachorganisation TransFair vorgegebenen Kriterien stehen die Mitglieder der Steuerungsgruppe recht positiv gegenüber. Hier trifft die Gemeinde - dankenswerterweise - auf teilweise bereits sensibilisierte Bürger und Unternehmer aus dem Einzelhandel und der Gastronomie. Der Landkreis Aschaffenburg wurde erst 2017 zertifiziert. Für eine gewisse Informations-Vorarbeit seitens des Landkreises darf an dieser Stelle gedankt werden.

Rege Kampagnenbeteiligung erhofft

Die ersten positiven Rückmeldungen aus Geschäften, Gastronomiebetrieben, Vereinen, Schule und Kirchenverwaltung liegen vor, weitere erhofft sich die Steuerungsgruppe in den nächsten Tagen und Wochen. „In einer Gemeinde mit etwa 60 Vereinen und weiteren zahlreichen Einrichtungen aus Gastronomie und Industrie wünschen wir uns eine rege Beteiligung, die hoffentlich doch weit über die Mindestanforderung hinausgeht“, so der definierte und optimistische Anspruch der

Steuerungsgruppe während ihres letzten Treffens Ende Januar.

Und um den Karlsteiner Bürgerinnen und Bürgern noch mehr Information zukommen zu lassen, hat der Kampagnen-Initiator „Eine-Welt-Verein Karlstein“ für das am 10. März stattfindende Solidaritätessen eine Gastrednerin eingeladen. Frau Rebekah Irving wird an diesem Tag allen interessierten Gästen zum Thema „Fairtrade in Gemeinden - Ziele, Benefit und Umsetzung“ Rede und Antwort stehen.

Fairtrade und die 17 Ziele für Nachhaltigkeit (SDGs)

Verschiedene Projekte und Nachhaltigkeitsstrategien in Deutschland engagieren sich unter anderem für den Klimawandel, Urbanisierung, nachhaltigen Konsum, fairen Handel, Hungersnot und gleiche Chancen für Frauen und Mädchen in Schwellen- und Entwicklungsländern. Die im Rahmen der Agenda 2030 im Jahr 2015 verabschiedeten „17 nachhaltigen Entwicklungsziele“ (Sustainable Development Goals - SDGs) vereinen diese vielseitigen Notwendigkeiten in zahlreichen Initiativen, die jeden Einzelnen auf seine Art ansprechen und fordern können. „Bereits in unserem Flyer und online verweisen wir auf diese 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. Das Thema Fairtrade spiegelt sich in den einzelnen der 17 Ziele wider und sollte stets im Zusammenhang gesehen werden.“, erklärt Margit Scherer-Lange vom „Eine-Welt-Verein Karlstein“, dem Initiator der Karlsteiner Fairtrade-Kampagne.

Die Sprecherin der Steuerungsgruppe, Carola Birkholz, erklärt nach erster Rücksprache mit der Jugendpflege hierzu: „Im Rahmen der Jugendarbeit kann auf die definierten 17 Ziele (oder einzeln herausgestellte Ziele) für Nachhaltigkeit vielseitiger und variabler eingegangen werden. Abgesehen vom beispielsweise eingeführten Verkauf von Fairtrade-Schokolade im Jugendzentrum besteht die Möglichkeit über Themen, wie „Müll vermeiden“, „teilen statt besitzen“, „reparieren statt neu kaufen“ oder „regional anbauen und essen“ zu sprechen darauf einzugehen.“

Nach der Zertifizierung ist vor der Zertifizierung

Insgesamt rechnet die Karlsteiner Steuerungsgruppe mit einer erfolgreichen Bewerbung und anschließender Zertifizierung „Karlstein IST Fairtrade-Gemeinde“ grob im Sommer dieses Jahres. Dann heißt es natürlich weiterhin: Dranbleiben, um eine weitere Prüfung von TransFair - alle zwei Jahre - positiv zu bestätigen. An Ideen mangelt es nicht. Wieder unter Einbeziehung aller Bürger und Unternehmer könnte es demnächst heißen: „Karlstein: fair und regional“, so die ersten Ideenansätze bereits für das nächste Jahr, wie das Karlsteiner Fairtrade-Team während ihres letzten Treffens verlauten lässt. In fern: Neue „fair“ trade-willige Akteure sind gerne willkommen.

HEUTE IM LOKALTEIL

Gerade 420 Euro pro Kopf-Verschuldung. Neue Abwasser- und Wassergebühren.

Schnelles Internet für Kahl. Mehr Tempo: Geschwindigkeiten bis zu 1 Gbit/s für 113 Haushalte.

Ordensverleihung bei der Harmonia. Kappensitzung am 2. März in der Priscoßhalle.

Erweiterung Urnengräber im Dettinger Friedhof

Karlstein: Zu einer öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Karlstein, am Mittwoch, 27. Februar, um 19.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses (Am Oberborn 1), in Karlstein am Main, ergeht Einladung. Folgende Tagesordnung ist vorgesehen: Vorstellung der Entwurfspläne zur Erweiterung der Urnengräber im Friedhof Dettingen mit Entscheidung über die weiteren Planungsschritte; Bericht des Bürgermeisters; private Bauanträge.

Pfarrversammlung

Wiesen: Pfarrversammlung am Sonntag, 24. Februar, um 15 Uhr im Pfarrhaus St. Jakobus Wiesen. Was erwartet Sie? Was sind die Themen? Aktivitäten der Pfarrei in Wort, Bild und Zahl, Zukunft der Seniorenarbeit, Pläne 2019, gemütliche Runde mit Kaffee und Kuchen.

Bauernkalender

21. Februar

Felix und Petrus (22.2.) zeigen an, was wir vierzig Tag' für Wetter ha'n.

Gesundheit:

Melisse gilt als Frauenkraut. Sie wirkt aufgrund des hohen Gehalts an ätherischen Ölen besonders krampflösend und entspannend.

Glaube und Brauchtum:

Der 21. bis 23. Februar zählen zu den Lostagen, an denen man das Wetter genau beobachtet, sollte es doch so noch bis Ende März anhalten.

Garten:

Meiden Sie zu dieser Jahreszeit tiefes Umgraben auf den Beeten. Lockern Sie lediglich mit einer Harke die Oberfläche des Bodens auf.

Namenstage:

Felix, Peter, German.

22. Februar

Ist an Petri Stuhlfeier das Wetter schön, kann man bald Kohl und Erbsen säen.

Gesundheit:

Falls Sie unter Migräne leiden, sollten Sie auf Zucker verzichten. Die Häufigkeit der Anfälle lässt sich so reduzieren.

Glaube und Brauchtum:

Der heutige Gedanktag erinnert an die Errichtung des Bischofsstuhls in Rom durch den Apostel Petrus.

Haushalt:

Pflanzen, die im Haus überwintern, sollten Sie regelmäßig mit Wasser besprühen und mit einem weichen Tuch abstauben.

Namenstage:

Isabella, Margareta.